



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Das IV. Stück der XXXVI. Woche 1681

1681



1681 (573) 20
Leipz. Post- und Ordinar-Zeitungen/
Das IV. Stück der XXXVI. Woche 1681.

Rom vom 12. Augusti.

Diesen Abend hat der Spanische Vögandire für allen Fenstern seines Palasts Lichter setzen / auch denen die keine hatten / aufstecken lassen / damit die Gegend herum hell genug seyn mögte / welches so lange dauerte / bis der Mond aufgieng. Bey dieser neuen Handlung ließen sich viel Festeer sehen / welche sich mit Dolchen und Degen in ein Gesechte einließen. Von den Regalien wird nicht viel mehr geredet / als daß der Cardinal Eibo sich bemühe / solche Streitigkeit beyzuliegen. Wie man sagt / soll Morgen eine herrliche Music bey dem Connestable Colonna gehalten werden / woben sich 3. berühmte Musicanten einfunden sollen. Auch soll zukünftigen Donnerstag ein schön Feuerwerk präsentiret werden. Es ist abermahls ein Currier von dem Venetianischen Residenten zu Neapolis hier durch nach Benedig ggangen / mit Zeitung / daß alda zu Neapolis Briefe von Dirants ankommen / welche alle einhellig bekräftigen / daß sich die Türcken aus der massen stark rüsten / und allem Ansehen nach anders nichts in Sinne hätten / als Sicilien zu überziehen. Die Franzöf. Galeren sind von Civita Vecchia weiter ins Westen gegangen. Der Pabst hat allen Bischöfvätern verboten / keine Weibspersonen / so übermäßige Kleider anhaben / zu absolviren / also dadurch die Hoffart abzuschaffen. Die Galeren von Florenz haben bey Sardinien 2. Mohrische Barken genommen.

Turin vom 14. dito.

Ihre Hoheit der Herzog von Savoyen läßt unterschiedliche Posten nach dem Französischen Hofe abgehen / und zwar / wie man vernimmt / unterschiedlicher Sachen halber / insonderheit wegen der Schwierigkeit / so aus der ohhandenen Heyrath mit der Infantin von Portugal entstehet / und wird gesagt / daß die Portugiesen einiges Antheil fodern in der Savoyischen Regierung / wie auch in Abwesenheit gemeldtes Herzogen die Plätze von Monteliam und Nizza zu haben / neben dem halben Theil der Belagung des Raths und ferner der Bürgerlichen Sachen / alles nach Inhalt des aufgerichteten Heyraths Contractis / welcher denn / wie sie sagen / solches ausdrücklich enthält / deswegen der Herr Colbeer de Croissy unsern Gesandten zu verstehen gegeben / daß der König in Frankreich dem Herzoge 3. Millionen Pfund zu seinen Heilkosten wegen Versicherung dieser Heyrath zu geben versprochen / jedoch unterschiedliche Ländereyen / so in der Gegend Pignerol liegen / derselben dafür anzunehmen begehret / so daß verlangt wird / wie die Sache ablaufen werde.

Stras

Strasburg vom 5. Septemb.

Von Weg hat man / daß daselbst 2. Regimenter Dragoner aus dem Lügenburgischen ankommen; man aber nicht wüßte / ob sie daselbst verbleiben oder ins Elsaß gehen werden. Unterdessen ist gedachter Statt angezeiget worden/daß sie biß in 30. Compagnien Reuterey und Dragoner in Winters Quartieren haben sollen. Der Herr Graf von Mansfeld soll dem Monsf. de Croissy das Interesse Ihrer Kaiserl. Majest. wegen Casal/und das Ubel/so daraus entstehen dürfte/ in Fall die Französ. Völker ihren Marq. dahin nehmen solten/ vorgesteller/ aber von gedachtem Croissy nichts eigentliches erkundiget haben. Der Abschied des Herzogs von Mantua aus Fr.ngösische Hofe soll sich noch ferner vernehmen lassen/daß gedachter Herzog lieber gang Montserrat. verliere/ als Casal so schlechter Dinge hergeben wolle.

Coblenz vom 10. dito.

Von Eöln hat man/daß die Deputirten der Statt Lütich allda angelanget/und Commission hätten / in Rahmen Ihrer Statt zu proponiren und zu begehren:

1. Daß sie sich in Seiner Churfürstlichen Durchl. zu Eöln Gehorsam unterwerffen wolten / iedoch auf nachfolgende Weise / daß 2. Die Erwidlung des Raths zu Lütich/gleich wie vor dem Jahre 1649. gebräuchlich gewesen/ und von 1677. an geschehen/ auch also künstlich practiciret werden mögte. 3. Solte S. E. D. versprechen/ zu Lütich keine Festung wieder aufzubauen. 4. Solten selbige keine stärkere Besatzung/als 3000Mann in Lütich einlegen. 5. So wolte alsdann die Statt Lütich besazte 3000 Mann selbst aus ihren Mitteln erhalten und bezahlen. 6. Wolte die Statt Lütich die jetigen Gelder / so Seiner Churfürstl. Durchl. von denen Lands Sünden eingewilliget wärdien / selbst einsamlen/und Ihrer Churfürstlichen Durchl. überliefern.

Demnach begehren Se. Churf. Durchl. zu Eöln vor allen Dingen:

1. Daß die Statt Lütich wegen ihrer Anschläge/ so sie wider Sr. Churfürstl. Durchl. Respect und Auctorität vorgenommen / Satisfaction geben soll. 2. Alle dero zu Lütich gehabte Gerechtigkeiten Seiner Churfürstl. Durchl. wieder zu geben. 3. Weil Sr. Churfürstl. Durchl. die Statt Lütich eigensämlich zugehöret/als hätten Sie auch Macht/ daselbst wieder eine Festung aufzubauen. 4. Wolten Se. Churfürstl. Durchl. so viel Besatzung in Lütich einlegen/ als sie nöthig zu seyn erachteten/ und hätten dero Unterthanen Selbiger darinnen nichts vorzuschreiben. 5. Weil das Kriegsdepandire / als stünde es auch selbiger zu/ den Sold und Unterhalt zu verschaffen. 6. So wolten Se. Churf. Durchl. die von dero Sünden Ihre eingewilligten Gelder selbst einsamlen lassen. Was nun hierauf erfolgen wird/ lehret die Zeit.

Paris vom 28. Augusti.

Man redet noch immer wegen der Sagen von Casal / und sage man/das daß Geld dafür / nemlich 4. Millionen bereit gezogen worden. Der Graf von Tonnerre ist erliche Tage her in der Bastille / wie man sagt / wegen einiger geführten Discursen gefangen. Mons. du Obesne hat einen grossen Sieg gegen die Türkischen Räuber von Tripoli erhalten / und 7. Schiffe zu Scio / so in Hasen sich retirirt gehabt / in Grund geschossen / und alle Ketten / dadurch der Hasen geschlossen gewesen / bald zerbrochen. Wors über der Gouverneur selbiger Festung sehr bestürzt / und starck auf die unferisgen Feuer gegeben; aber ihme disseit der gestalt geantwortet/ daß bald ein groß Theil der Mauer niedergeworffen/ viel Soldaten verwundet/ die Häuser ans geründet/ und alles Geschütz Dienste zu thun / ruinirt worden; Sie haben 2. Capuciner heraus geschickt/ Friede zu begehren / welchen man aber nicht anders als mit dem Bedinge eingehen will/ nemlich/ daß sie uns alle die Schiffe/ Capitaine/alle Christen und alle Rüstung/ wie sie noch igo sind / wieder hers aus geben und einhändigen sollen; worauf man die Antwort erwartet. Ein Rittmeister von Florensackischen Regiment schreibt vom 14. dieses aus dem Delphinat / daß 12. Bataillonen / 24. Esquadrons und 4. Regimenten Dragoner sich fertig machten / über das Gebürge zu gehen / und daß er Befehl bekommen habe / den andern Morgen mit seiner Compagnie voran und selbsigen Tag 15. Meilen zu marchiren.

London vom 29. dito.

Der Herr Blancy/ ein Irrländer / ist wegen hoher Verrätherey angehalten. Bergangene Mittwoch ist der Hof zu Drfort beyammen gewesen / und nachdem sie die Präluminaria abgehandelt / sind nach Mittag umb 2. Uhr die Zeugen wider Colledge / als Dugdale / Smith und Turbeville / erschienen / und haben gesagt / wie Colledge sich gegen sie vernehmen lassen / daß er einen Anschlag vorhabt / sich der Person des Königs zu versichern / und zu dem Ende das Gewehr fertig löge. Der Ritter Jenglins und noch ein Edelsmann zeugten ebenfalls wider ihn; hingegen kam D. Dares und andere / und redeten zu seinem besten / bis endlich die Richter / so bis 7. Stunden in der Nacht beyammen gewesen / ihn schuldig erklärten / und er darauf sein Urtheil empfieng. Den folgenden Tag hat er umb ein paar Tage gebeten / andere Zeugen an den Tag zu bringen / welche diese der Galtshheit überweisen solten. Unterdessen haben einige vor / den König umb Gnade vor ihn zu bitten; man zweifelt aber / daß sie etwas erhalten werden.

Amsterdam vom 5. Sept.

Pring Ludewig von Brandenburg / so den 30. Augusti von Wesel nach Cleve abgereiset / wird im Haag erwartet. Souff sagt man / daß der Pring von Uranien in wenig Tagen wieder nach England abreisen / und Seine
Kb

nigl. Majestät von Groß-Britannien dahin vermindert werde / daß man die Cron Frankreich dahin bringe / alle die jenigen Verräther / so als Dependensien von denen Königl. Saammern zu Metz und Brieg / so wohl dem Römischen Reich / als der Cron Spanien / entzogen worden / wieder zu geben / und das entweder in der Güte oder mit Gewalt; so aber die Zeit lehren wird.

Brüssel vom 4. dito.

Die Franköf. Commissarien zu Corrich haben denen Spanischen ein Schreiben insinuiert / des Inhaltes / daß ihr König vollkommene Vergnügung auf das ihnen den 4. Augusti überreichte Memorial / das Land von Alost und andere Anforderungen und Begehren anlangend / haben wolte / im widrigen Fall Repräsentation zu gebrauchen / also daß die Unterredung daselbst liegt / so wohl als die vorhergehende / vergebens zergehen wird.

Edln vom 7. dito.

Aus Lüttich ist diesemahl nichts veränderliches eingelauffen / weil in selbigem Suiff die Kriegs-Executiones an des Prinzens Seite etwas eingestalten werden. Die Spanischen Werbungen werden immittelst noch sehr eifertig fortgesetzt / wie dann noch diese Woche 2. Compagnien außerlesenen Fußvolck den Rhein hinab nach Geldern abgeführt worden. Die Frankosen haben nun die Stadt Lützenburg ganz eingeschlossen / also daß sie sich / wofern es nicht vermittelst würde / ergeben müssen. Aus Brabant hat man / der Comred' Archino / wie auch des Prinzen von Parma Secretarius / Don Jean de Pradoßey nach Madrid beruffen / weil wider sie geklaget worden / daß sie allein guberätrien / und andere ausschließen. Der Pring von Parma will dem Königl. Rath / Rechenmeister Conier / und andern Landess Bedienten keinen Sold folgen lassen / man habe ihn dann vorher 200000. fl. bezahlt.

Copenhagen vom 27. Augusti. st. 6.

Am vertwichenen Montage hat die Begung des Höfen Gerichts / in Gegenwart Ihrer Königl. Majestät / den Anfang genommen / und sind die Norwegischen Sachen allbereit abgehan. Weiderseits Königl. Königl. Majest. haben sich am Dienstage nach Friedrichsburg erhoben / die Herbst-Luft mit Hirsch-Kälten zu genießen. Seiner Excellenz / weiland Königl. geheimer Saammers und Admiraltits-Raths / Herrn Heinrichs von Secklen Reichbegängnis wurde am Montage Abende hochansehnlich begangen. Die jüngste Post aus Stockholm bringet / daß allda eine Moscovitische Gesandtschaft / 12. Personen stark / angelanger wäre.

E. R. D. S. der 36. Woche.